
B i l a n z zum 30. Juni 2026

Jung, DMS & Cie. Pool GmbH,
Wiesbaden

Bilanz zum 30. Juni 2026**Jung, DMS & Cie. Pool GmbH, Wiesbaden****Aktiva**

	30.06.2026	31.12.2025
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.139.244,00	2.260.339,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	163.639,00	174.196,00
II. <u>Sachanlagen</u>		
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.111,00	9.402,00
III. <u>Finanzanlagen</u>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.358.074,50	4.358.074,50
2. Beteiligungen	101.850,00	101.850,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	127.355,88	127.355,88
4. sonstige Ausleihungen	121.747,24	155.585,85
	7.019.021,62	7.186.803,23
B. Umlaufvermögen		
I. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.146.594,11	12.520.770,94
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr: € 260.098,25 (31.12.2025: € 265.529,84)		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	41.934.028,27	42.671.282,55
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr: € 41.934.028,27 (31.12.2025: € 42.671.282,55)		
- davon gegen Gesellschafter € 24.061.993,92 (31.12.2025: € 23.597.692,98)		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	981.859,30	806.967,77
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr: € 348.762,75 (31.12.2025: € 639.196,44)		
II. <u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	11.486.592,07	10.525.143,23
	66.549.073,75	66.524.164,49
C. Rechnungsabgrenzungsposten	65.726,72	33.765,42
Bilanzsumme	73.633.822,09	73.744.733,14

Passiva

	30.06.2026	31.12.2025
	€	€
A. <u>Eigenkapital</u>		
1. Gezeichnetes Kapital	600.000,00	600.000,00
2. Kapitalrücklage	2.690.589,09	2.690.589,09
3. Gewinnvortrag	91.511,60	91.511,60
	3.382.100,69	3.382.100,69
B. <u>Rückstellungen</u>		
1. sonstige Rückstellungen	13.235.438,72	14.868.417,00
C. <u>Verbindlichkeiten</u>		
1. Anleihen	20.000.000,00	20.000.000,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:		
€ 0,00 (31.12.2025: € 0,00)		
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.600.208,99	20.330.792,65
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:		
€ 5.368.201,78 (31.12.2025: € 5.329.292,39)		
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	14.528.001,07	14.434.298,10
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:		
€ 14.528.001,07 (31.12.2025: € 14.434.298,10)		
- davon gegenüber Gesellschafter		
€ 14.972.590,14 (31.12.2025: € 14.097.052,35)		
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen,	0,00	35,70
mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:		
€ 0,00 (31.12.2025: € 35,70)		
6. Sonstige Verbindlichkeiten	1.517.617,56	653.263,64
- davon aus Steuern: € 67.050,26 (31.12.2025: € 53.693,70)		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:		
€ 1.294.337,68 (31.12.2025: € 429.983,76)		
	56.645.827,62	55.418.390,09
D. <u>Passive Rechnungsabgrenzung</u>	370.455,06	75.825,36
	73.633.822,09	73.744.733,14

Jung, DMS & Cie. Pool GmbH**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. - 30.06.2026****30.06.2026****30.06.2025****€****€**

1. Umsatzerlöse	76.482.595,72	74.970.716,33
2. Sonstige betriebliche Erträge	230.000,00	141.800,07
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	63.239.627,86	61.949.140,92
Rohergebnis	13.472.967,86	13.163.375,48
4. Personalaufwand	2.524.777,67	2.725.422,92
a) Löhne und Gehälter	2.109.961,91	2.296.330,88
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	414.815,76	429.092,04
- davon aus Altersversorgung		
€ 9.256,16 (30.06.2025 € 38.610,68)		
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	154.143,00	153.883,80
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.415.139,51	3.857.585,47
7. Erträge aus Beteiligungen	4.375,00	18.750,00
8. Erträge aus anderen Wertpapieren	4.954,33	0,00
Betriebsergebnis	6.388.237,01	6.445.233,29
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	780.932,17	802.969,93
- davon aus verbundenen Unternehmen		
€ 747.530,62 (30.06.2025: € 753.930,62)		
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	712.424,53	716.636,10
- davon an verbundene Unternehmen		
€ 16.635,25 (30.06.2025: € 49.142,43)		
Ergebnis vor Steuern	6.456.744,65	6.531.567,12
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.153,91	4.945,31
12. Sonstige Steuern	-1,00	593,00
13. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn	6.455.591,74	6.526.028,81
Jahresüberschuss	0,00	0,00

A n h a n g für den Zwischenabschluss vom 01.01.2026 – 30.06.2026

Jung, DMS & Cie. Pool GmbH, Wiesbaden

A. Allgemeine Angaben

Die Jung, DMS & Cie. Pool GmbH mit Sitz in Wiesbaden (Amtsgericht Wiesbaden, HRB 21441) ist zum Stichtag eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB.

Der vorliegende Zwischenabschluss wurde nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches (§§ 264 ff. HGB) sowie des § 42 GmbHG aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Form der Darstellung, insbesondere die Gliederung des Jahresabschlusses, entspricht der des Vorjahres.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen bewertet. Abschreibungen erfolgen grundsätzlich linear, im Zugangsjahr erfolgt die Abschreibung pro rata temporis. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von € 250,00 bis € 1.000,00 werden im Jahr des Zugangs in einem Sammelposten zusammengefasst, der im Jahr der Bildung und in den folgenden vier Geschäftsjahren mit jeweils einem Fünftel ergebnismindernd abgeschrieben wird.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots werden berücksichtigt, wenn die Gründe für eine dauerhafte Wertminderung nicht mehr bestehen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich mit ihrem Nennwert abzüglich etwaiger Wertberichtigungen bilanziert.

Bankguthaben und Kassenbestände werden mit dem Nennwert bewertet.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Die Bewertung erfolgt nach dem Grundsatz vernünftiger kaufmännischer Beurteilung unter Berücksichtigung erwarteter künftiger Preis- und Kostensteigerungen in Höhe der voraussichtlichen Erfüllungsbeträge und berücksichtigt alle erkennbaren Risiken.

Die übrigen Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Die Rechnungsabgrenzungsposten enthalten Ausgaben bzw. Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die Aufwendungen bzw. Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen.

C. Erläuterung zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens ist im nachfolgenden Anlagepiegel dargestellt.

Anlagespiegel	Anschaffungskosten				Abschreibungen				Restbuchwert 31.12.2025	Restbuchwert 30.6.2026
	Stand	Zugang	Abgang	Stand	Stand	Zugang	Abgang	Stand		
	1.1.2026	2026	2026	30.6.2026	1.1.2026	2026	2026	30.6.2026		
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.975.838,40	20.200,00		3.996.038,40	1.715.499,40	141.295,00		1.856.794,40	2.260.339,00	2.139.244,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	406.693,21			406.693,21	232.497,21	10.557,00		243.054,21	174.196,00	163.639,00
	4.382.531,61	20.200,00	0,00	4.402.731,61	1.947.996,61	151.852,00		2.099.848,61	2.434.535,00	2.302.883,00
II. Sachanlagen										
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	263.048,20	0,00		263.048,20	253.646,20	2.291,00		255.937,20	9.402,00	7.111,00
	263.048,20	0,00		263.048,20	253.646,20	2.291,00		255.937,20	9.402,00	7.111,00
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.358.074,50			4.358.074,50	0,00			0,00	4.358.074,50	4.358.074,50
2. Beteiligungen	101.850,00			101.850,00	0,00			0,00	101.850,00	101.850,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	127.355,88			127.355,88	0,00			0,00	127.355,88	127.355,88
4. sonstige Ausleihungen	155.585,85		33.838,61	121.747,24					155.585,85	121.747,24
	4.742.866,23	0,00	33.838,61	4.709.027,62	0,00	0,00		0,00	4.742.866,23	4.709.027,62
	9.388.446,04	20.200,00	33.838,61	9.374.807,43	2.201.642,81	154.143,00		2.355.785,81	7.186.803,23	7.019.021,62

2. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Provisionsabrechnungen in Höhe von T€ 11.884,9 (Vj.: T€ 13.408,3).

3. Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und Sicherheiten der Verbindlichkeiten sind in folgendem Verbindlichkeiten-Spiegel im Einzelnen dargestellt:

		Restlaufzeit			
		Gesamt	Bis zu einem	1 bis 5	mehr als 5
			Jahr	Jahre	Jahre
		€	€	€	€
1.	Anleihe	20.000.000,00	0,00	20.000.000,00	0,00
	(Vorjahr:)	20.000.000,00	0,00	20.000.000,00	0,00
2.	Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	0,00
	(Vorjahr:)	0,00	0,00	0,00	0,00
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.600.208,99	5.368.201,78	15.232.007,21	0,00
	(Vorjahr:)	20.330.792,65	5.329.292,39	15.001.500,26	0,00
4.	Verbindlichkeiten gegen- über verbundenen Unter- nehmen	14.528.001,07	14.528.001,07	0,00	0,00
	(Vorjahr:)	14.434.298,10	14.434.298,10	0,00	0,00
5.	Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	0,00			
	(Vorjahr:)	35,70	35,70		
6.	Sonstige Verbindlichkeiten	1.517.617,56	1.294.337,68	223.279,88	0,00
	(Vorjahr:)	653.263,64	429.983,76	223.279,88	0,00
Summe Berichtsjahr		56.645.827,62	21.190.540,53	35.455.287,09	0,00
Summe Vorjahr		55.418.390,09	20.193.609,95	35.224.780,14	0,00

Die Verbindlichkeiten aus Anleihen betreffen mit € 20.000.000,00 die Anleihe 2023/2028, die besichert ist durch im Rahmen einer Globalzession abgetreten Ansprüchen aus bestehenden sowie zukünftigen Abschlussfolgeprovisionen sowie sonstigen Provisionsvergütungsansprüchen in Höhe von mindestens 33,33 Prozent des Emissionserlöses.

D. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Aufgliederung der Umsatzerlöse gem. § 285 Nr. 4 HGB

Die Umsatzerlöse betreffen im Wesentlichen Abschluss- und Bestandsprovisionen und setzen sich wie folgt zusammen:

Umsatzerlöse	30.06.2026	30.06.2025
	T€	T€
Abschlusscourtage	59.483.812,19	58.353.667,75
Abschlussfolgecourtage	14.016.187,81	13.816.184,90
Sonstige Erlöse	2.982.595,72	2.800.863,68
	76.482.595,72	74.970.716,33

E. Sonstige Angaben

1. Haftungsverhältnisse gem. §§ 251, 268 Abs. 7 sowie 285 Nr. 27 HGB

Die Gesellschaft ist durch Sicherungsabtretung von Abschlussfolgeprovisionen Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für Verbindlichkeiten verbundener Unternehmen eingegangen, die zum Stichtag T€ 25,0 (Vj.: T€ 25,0) betragen.

Haftungsverhältnisse werden nur nach sorgfältiger Abwägung des Risikos eingegangen. Das Risiko der Inanspruchnahme aus den ausgewiesenen Haftungsverhältnissen wird als unwahrscheinlich eingestuft, da die Jung, DMS & Cie. Pool GmbH davon ausgeht, dass die originär verpflichteten Konzernunternehmen sämtliche ihrer Verpflichtungen erfüllen können.

2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen gem. § 285 Nr. 3a HGB

Sonstige finanzielle Verpflichtungen zum Bilanzstichtag, die im Wesentlichen aus Miet- und Leasingverpflichtungen resultieren, gliedern sich nach der Fristigkeit wie folgt:

Sonstige finanzielle Verpflichtungen		30.06.2026	30.06.2025
		€	€
Restlaufzeit			
- bis zu einem Jahr		460.374	113.797
- zwei bis fünf Jahre		15.661	28.908
- mehr als fünf Jahre		0	0
		476.035	142.705

3. Personalstruktur gem. § 285 Nr. 7 HGB

Die durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer beträgt 81 (Vj. 83) und unterteilt sich in folgende Gruppen:

Mitarbeiter		30.06.2026	30.06.2025
		T€	T€
Angestellte			
- vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter		49	54
- teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter und Aushilfen		32	29
		81	83

4. Gesamtbezüge der Geschäftsführung gem. § 285 Nr. 9 HGB

Die Gesellschaft nimmt die Ausnahmeregelung gem. § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch.

5. Angaben zu Mitgliedern der Geschäftsführung

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres gehörten die folgenden Personen der Geschäftsleitung an:

Geschäftsführung

Dr. Sebastian Josef Grabmaier	Ralph Konrad
Grünwald	Wiesbaden
Rechtsanwalt	Diplom-Kaufmann

6. Anteilsbesitz gem. § 285 Nr. 11 HGB

Die Berichtsgesellschaft ist an folgenden Unternehmen beteiligt:

Beteiligungen	Stammkapital T€	Anteilshöhe %	Eigenkapital 2025/T€	Ergebnis 2025/T€
JDC Geld.de GmbH, Wiesbaden	25	100,0	-491	485
JDC plus GmbH, Wiesbaden	25	100,0	4.479	7
Dr. Jung & Partner GmbH Generalrepräsentanz, Essenbach*	25	30,0	167	4
OPAL Hard- und Software Consulting GmbH, Nürnberg*	52	50,0	1.229	94
Incore Asset Management Solution AG* (ehem. SOBACO Betax AG), Regensburg	250	25,0	932	111

* Jahresabschluss zum 31.12.2024

7. Geschäfts- oder Firmenwert gem. § 285 Nr. 13 HGB

Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer des in der Bilanz ausgewiesenen entgeltlich erworbenen Geschäfts- und Firmenwertes beträgt 15 Jahre, aufgrund der Stabilität und Bestandsdauer des erworbenen Mitarbeiter-Knowhows und der erworbenen Kundenbeziehungen.

8. Mutterunternehmen gem. §§ 285 Nr. 14, 14a HGB und Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichtes gem. § 291 Abs. 2 HGB

Die Jung, DMS & Cie. Pool GmbH, Wiesbaden, wird in den Konzernabschluss der JDC Group AG mit dem Sitz in Wiesbaden (eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Wiesbaden unter der Nr. HRB 22030) einbezogen, der im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt wird.

Die JDC Group AG, Wiesbaden, stellt damit einen befreienden Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften auf, sodass die Jung, DMS & Cie. Pool GmbH, Wiesbaden, nach § 291 Abs. 1 HGB von der Verpflichtung, einen Konzernabschluss und Konzernlagebericht aufzustellen, befreit ist.

9. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag gem. § 285 Nr. 33 HGB

Es sind keine Angabe pflichtigen Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Stichtages eingetreten.

Wiesbaden, 31. August 2026

Jung, DMS & Cie. Pool GmbH, Wiesbaden

gez. Dr. Sebastian Grabmaier

gez. Ralph Konrad

Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2026

1. GRUNDLAGEN DER JUNG, DMS & CIE. POOL GMBH

1.1. GESCHÄFTSMODELL DER JUNG, DMS & CIE. POOL GMBH

Die Jung, DMS & Cie. Pool GmbH („JDC Pool“) bietet als Maklerpool im Bereich des Vertriebs von Finanzprodukten freien Maklern und Maklergesellschaften (sog. „Independent Financial Advisors“) beispielsweise die Möglichkeit, eine Vielzahl nationaler und internationaler Investmentfonds, die zum Vertrieb im jeweiligen Absatzland zugelassen sind, aus einer Hand ohne Einschränkung der Unabhängigkeit zu vermitteln. Die Produktpalette umfasst darüber hinaus Versicherungs- und Vorsorgeprodukte, AIF und Vermögensanlagen sowie Immobilien und Darlehensvermittlung.

Die Gesellschaft ist mittelbares Tochterunternehmen der JDC Group AG und wird in den Konzernabschluss der JDC Group AG einbezogen. Die JDC Group AG steht für moderne Finanzberatung und intelligente Finanztechnologie für Berater und Kunden. Im Geschäftsbereich „AdvisorTech“, welchem die JDC Pool zugeordnet ist, bieten wir über die Jung, DMS & Cie.-Gruppe moderne Beratungs- und Verwaltungstechnologien für unsere Kunden und Berater.

2. WIRTSCHAFTSBERICHT

2.1. GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Nach einem leichten Wachstum zum Jahresende 2025 ist die deutsche Wirtschaft auch leicht positiv in das Jahr 2026 gestartet. Im ersten Quartal 2026 stieg das Bruttoinlandsprodukt (BIP) preis-, saison- und kalenderbereinigt um 0,3 Pro-

zent gegenüber dem Vorquartal. Im Vorjahresvergleich lag die Wirtschaftsleistung preisbereinigt um 0,5 Prozent über dem Niveau des ersten Quartals 2025. Getragen wurde die Entwicklung insbesondere von einem deutlichen Anstieg der Exporte sowie höheren privaten und staatlichen Konsumausgaben. Damit setzte sich die leichte Erholung der deutschen Wirtschaft zu Jahresbeginn fort, blieb jedoch angesichts weiterhin hoher Unsicherheiten moderat.

Für das zweite Quartal 2026 zeichnet sich dagegen eine Abschwächung der konjunkturellen Dynamik ab. Nach Einschätzung des ifo-Instituts dürften die vorliegenden Indikatoren insgesamt auf eine Stagnation der Wirtschaftsleistung hindeuten. Belastend wirken vor allem der erneute Anstieg der Energiepreise infolge geopolitischer Spannungen, eine gedämpfte Kaufkraft der privaten Haushalte, verschlechterte Finanzierungsbedingungen sowie weiterhin bestehende Unsicherheiten im außenwirtschaftlichen Umfeld. Stützend wirken demgegenüber expansive finanzpolitische Impulse, insbesondere zusätzliche staatliche Ausgaben für Infrastruktur, Klimaneutralität und Verteidigung. Insgesamt bleibt die wirtschaftliche Erholung im ersten Halbjahr 2026 damit fragil; mit einem Nachlassen der Belastungen könnte es jedoch im weiteren Jahresverlauf zu einer allmählichen Fortsetzung der Erholung kommen.

2.2. BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

Der Markt für Investmentfonds¹

Der deutschen Fondsbranche sind in den ersten drei Monaten 2026 netto 40,1 Mrd. Euro neue Mittel zugeflossen (Q1 2025: 38,6 Mrd. Euro). Davon entfielen 33,6 Mrd. Euro auf offene Publikumsfonds (Q1 2025: 28,7 Mrd. Euro), 10,1 Mrd. Euro auf offene Spezialfonds (Q1 2025: 10,1 Mrd. Euro) und 0,6 Mrd. Euro auf geschlossene Fonds (Q1 2025: 0,8 Mrd. Euro). Aus Mandaten flossen netto 4,2 Mrd. Euro ab (Q1 2025: 1,0 Mrd. Euro Abflüsse).

¹ Alle Daten der folgenden Beschreibung des Marktes für Investmentprodukte wurden – wenn nicht anders kenntlich gemacht – der BVI-Pressemitteilung zur Investmentstatistik für das 1. Quartal 2026 vom 15. Mai 2026 entnommen.

In offenen Publikumsfonds verwalteten die Anbieter am deutschen Fondsmarkt zum Quartalsultimo ein Vermögen von rund 1,8 Billionen Euro. Offene Spezialfonds trugen mit rund 2,3 Billionen Euro zum Bestand bei. Insgesamt verwaltete die deutsche Fondsbranche Ende März 2026 einschließlich geschlossener Fonds und Mandate ein Vermögen von knapp 4,9 Billionen Euro.

Der Markt für Versicherungen²

Die Beitragseinnahmen in der deutschen Versicherungswirtschaft stiegen im Jahr 2025 über alle Sparten hinweg um 6,6 Prozent auf 254 Milliarden Euro. Getragen wurde das Wachstum insbesondere von inflationsbedingten Prämienanpassungen, einem starken Einmalbeitragsgeschäft in der Lebensversicherung sowie steigenden Beitragseinnahmen in der Privaten Krankenversicherung. In der Schaden- und Unfallversicherung erhöhten sich die Beitragseinnahmen um 7,7 Prozent auf 99,7 Milliarden Euro; wesentlicher Treiber war die Kfz-Versicherung mit einem Beitragsplus von 13,4 Prozent.

Auch die übrigen Sparten entwickelten sich nach Angaben des GDV positiv. Die Lebensversicherung verzeichnete im Jahr 2025 ein Beitragswachstum von 5,1 Prozent, gestützt insbesondere durch deutlich steigende Einmalbeiträge. Die Private Krankenversicherung erhöhte ihre Beitragseinnahmen um 7,3 Prozent. Insgesamt zeigte sich die Versicherungswirtschaft damit trotz eines weiterhin schwierigen wirtschaftlichen Umfelds stabil.

Für das laufende Jahr 2026 rechnet der GDV mit einem verhaltenen Beitragswachstum von insgesamt 4,7 Prozent. Im Einzelnen prognostiziert der Verband ein Plus von 5,2 Prozent in der Schaden- und Unfallversicherung, ein Plus von 10,5 Prozent in der Privaten Krankenversicherung sowie ein Plus von 1,1 Prozent in der Lebensversicherung. Der Ausblick bleibt damit positiv, fällt vor dem Hintergrund der strukturellen Schwäche der deutschen Wirtschaft jedoch gedämpfter aus als im Vorjahr.

² Alle Daten der folgenden Beschreibung des Marktes für Versicherungen wurden den Branchendaten unter gdv.de entnommen.

2.3. GESCHÄFTSVERLAUF UND LAGE DER GESELLSCHAFT

2.3.1. WESENTLICHE KENNZAHLEN

Für die Beurteilung des wirtschaftlichen Erfolgs sowie zur Steuerung des Gesamtkonzerns und seiner Segmente verwendet der Vorstand des JDC Group-Konzerns als Maßgrößen der Zielerreichung die Entwicklung der Umsatzerlöse und nach Abzug der Provisionsaufwendungen verbleibenden Rohertrages sowie das EBITDA. Neben diesen gleichsam in den operativen Einzelgesellschaften als bedeutsamste finanzielle Leistungsindikatoren definierte Kennzahlen misst die Geschäftsführung der Jung, DMS & Cie. Pool GmbH der Entwicklung des Personalaufwandes und der sonstigen betrieblichen Aufwendungen eine besondere Bedeutung zu. Nicht finanzielle Leistungsindikatoren, die für das Verständnis des Geschäftsverlaufs oder der Lage der Gesellschaft von wesentlicher Bedeutung sind, sind nicht ersichtlich.

Die wesentlichen Kennzahlen der JDC entwickelten sich wie folgt:

wesentliche Kennzahlen	30.06.2026	30.06.2025	Veränderung
Gesamterlöse	76.713	75.113	2,1%
Aufwendungen für bezogene Leistungen	63.240	61.949	2,1%
Rohertrag	13.473	13.163	2,4%
Personalaufwand	2.525	2.725	-7,4%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.415	3.858	14,5%
EBITDA	6.533	6.580	-0,7%
Jahresüberschuss vor EAV	6.456	6.526	-1,1%
Eigenkapital	3.382	3.382	0,0%
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	81	83	-2,4%

VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme beträgt annähernd unverändert zum Vorjahr 73.634 TEUR (31.12.2025: 73.745 TEUR).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr um 374 TEUR verringert. Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sind um 737 TEUR auf 41.934 TEUR (Vorjahr 42.671 TEUR) gesunken. Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen stehen der Gesellschaft dabei teilweise nicht kurzfristig zur Verfügung. Die sonstigen Vermögensgegenstände erhöhten sich um 175 TEUR auf 981 TEUR (Vorjahr 807 TEUR). Die Guthaben bei Kreditinstituten haben sich um 961 TEUR auf 11.487 TEUR erhöht, siehe hierzu auch die Cash-Flow-Rechnung. Die Liquidität der Gesellschaft ist damit zum Berichtszeitpunkt mehr als ausreichend dotiert.

Das Anlagevermögen verringerte sich um 168 TEUR auf 7.019 TEUR und entfällt mit 4.358 TEUR im Wesentlichen auf Anteile an verbundenen Unternehmen bzw. dort fast ausschließlich auf die 100-prozentige Beteiligung an der JDC plus GmbH im Zusammenhang mit dem mittelbaren Erwerb eines Versicherungsbestandes.

Das Eigenkapital beträgt weiterhin 3.382 TEUR, aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages mit der Jung, DMS & Cie. AG ergeben sich hier keine laufenden Veränderungen. Das Fremdkapital der Gesellschaft in Höhe von 56.646 TEUR entfällt mit 20.000 TEUR auf Verbindlichkeiten aus einer Unternehmensanleihe. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind um 269 TEUR auf 20.600 TEUR angestiegen (Vorjahr: 20.331 TEUR). Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen haben sich um 94 TEUR auf 14.528 TEUR (Vorjahr: 14.434 TEUR) erhöht.

FINANZLAGE

Die Jung, DMS & Cie. Pool führt ihre Bankkonten auf Guthabenbasis. Die Liquidität der Gesellschaft ist im Jahresverlauf stets mehr als ausreichend dotiert.

Am 1. November 2023 hat die JDC Pool GmbH eine Anleihe mit einem Gesamtnennbetrag von 20 Mio. Euro platziert, die mit 7,0% p.a. verzinst wird. Die Laufzeit dieser Schuldverschreibung beträgt 5 Jahre.

Die Eigenkapitalquote zum Stichtag beträgt 4,6% (31.12.2025: 4,6%).

ERTRAGSLAGE

Der Umsatz hat sich im Berichtshalbjahr um 2,0% von 74.971 TEUR auf 76.483 TEUR erhöht. Der Rohertrag ist um 2,4% auf 13.473 TEUR (Vorjahr: 13.163 TEUR) gestiegen. Die Rohertragsmarge, definiert als Rohertrag zu Umsatz, liegt mit 17,6% auf Vorjahresniveau (17,6%).

Der Personalaufwand ist mit 2.525 EUR im Vergleich zum Vorjahr (2.725 TEUR) leicht gesunken. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit 4.415 14,5% über Vorjahresniveau (3.858 TEUR).

Das EBITDA hat sich von 6.580 TEUR auf 6.533 TEUR leicht verringert, dies entspricht einem Rückgang um 0,7%. Das Ergebnis nach Steuern reduzierte sich leicht von 6.526 TEUR auf 6.456 TEUR. Im Geschäftsjahr 2006 wurde zwischen JDC und der Muttergesellschaft Jung, DMS & Cie. AG ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag geschlossen. Die Gesellschaft hat insoweit Aufwendungen in Höhe von 6.456 TEUR (Vorjahr: 6.526 TEUR) aus einer Gewinnabführung. Der Ausgleich erfolgt im Geschäftsjahr 2026.

2.4. ZUSAMMENFASSENDE GESAMTAUSSAGE

Insgesamt blickt die Geschäftsführung aus ihrer Sicht auf eine positive Geschäftsentwicklung in einem aktuell schwierigen Marktumfeld zurück. Die erwar-

tete positive Entwicklung des Unternehmens mit einer moderaten Umsatzsteigerung kam sowohl in der Versicherungs- als auch Investmentsparte zustande. Trotz schwieriger Rahmenbedingungen hielt sich das EBITDA weitgehend stabil.

Die Gesellschaft hat im Jahr 2023 eine neue Anleihe in Höhe von 20 Mio. mit einer Laufzeit bis 2028 begeben. Damit ist die Liquiditätsausstattung der Gesellschaft weiterhin sichergestellt.

3. PROGNOSE-, CHANCEN UND RISIKOBERICHT

3.1. RISIKEN UND CHANCEN DER ZUKÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Die künftige Geschäftsentwicklung des Konzerns ist mit allen Chancen und Risiken verbunden, die mit dem Vertrieb von Finanzprodukten und dem Kauf, der Führung und dem Verkauf von Unternehmen zusammenhängen. Das Risikomanagementsystem der JDC Group AG ist darauf ausgerichtet, Risiken frühzeitig zu identifizieren und durch Ableitung geeigneter Maßnahmen diese zu minimieren. Finanzinstrumente werden ausschließlich zur Absicherung eingesetzt. Um mögliche Probleme in den verbundenen Unternehmen und deren Beteiligungen frühzeitig zu erkennen, werden wesentliche Kennziffern abgefragt und beurteilt. Es werden monatliche, wöchentliche und tägliche Auswertungen zu Absatz, Umsatz und Liquiditätssituation erstellt. Die Geschäftsführung bekommt einen täglichen Überblick über die Absatz- und Liquiditätskennziffern.

Die JDC Group AG wird über ein monatliches Berichtswesen, welches die wesentlichen Kennzahlen beinhaltet und insbesondere die Liquiditätssituation berücksichtigt, gesteuert. Der Vorstand wird darüber hinaus täglich über den aktuellen Liquiditätsstand informiert.

Die relevanten **unternehmensbezogenen** Risiken sind die folgenden:

- Im Rahmen der Vermittlung von Finanzprodukten und Versicherungen kann nicht ausgeschlossen werden, dass durch Stornierungen Aufwendungen entstehen,

die nicht durch entsprechende Rückforderungsansprüche gegenüber den Vermittlern gedeckt sind. Mit dem gestiegenen Versicherungsumsatz in der JDC kommt dem Forderungsmanagement für die Realisierung derartiger Rückforderungsansprüche eine gestiegene Bedeutung zu.

- JDC kann für Aufklärungs- oder Beratungsfehler durch Vertriebspartner in Anspruch genommen werden. Ob im Einzelfall die Risiken dann durch den bestehenden Versicherungsschutz oder die Rückforderungsansprüche gegenüber Vermittlern gedeckt sind, ist nicht pauschal darzustellen.
- Aufgrund der anhaltend volatilen Kapitalmärkte und des schwer prognostizierbaren Produktabsatzes sind große Anforderungen an das Liquiditätsmanagement zu stellen. Fehlende Liquidität könnte zu einem existenziellen Problem werden.
- Die JDC steht immer mehr im Fokus des Kapitalmarkts. Zudem zählt die JDC immer mehr Großkonzerne zu ihren Kunden. Sollte es hier mal zu einem Imageschaden kommen, kann dies zu Umsatzverlusten führen.

Die relevanten **marktbezogenen** Risiken sind die folgenden:

- Der geschäftliche Erfolg der Gesellschaft ist grundsätzlich von der volkswirtschaftlichen Entwicklung abhängig.
- Die Entwicklung der nationalen und globalen Finanz- und Kapitalmärkte ist für den Erfolg der JDC von erheblicher Relevanz. Anhaltende Volatilität oder negative Entwicklungen können die Ertragskraft der JDC negativ beeinflussen.
- Die Stabilität der rechtlichen und regulativen Rahmenbedingungen in Deutschland und Österreich ist von großer Wichtigkeit. Vor allem kurzfristige Änderungen der Rahmenbedingungen für Finanzdienstleistungsunternehmen, Vermittler und Finanzprodukten können das Geschäftsmodell der JDC negativ beeinflussen.
- Diverse Krisenherde auf der Welt sorgen für Unsicherheit hinsichtlich der wirtschaftlichen Entwicklung. Es können sich Energiepreise verteuern oder die Inflation kann wieder befeuert werden. Dies kann sich negativ auf die Investitionsbereitschaft der Unternehmen auswirken als auch zu einer Kaufzurückhaltung der Verbraucher führen. Sollte sich diese Entwicklung so einstellen, hat dies negative Auswirkungen auf die Ertragskraft der JDC.

Die relevanten **regulatorischen** Risiken sind die folgenden:

- Die Umsetzung der europäischen DSGVO (Datenschutz-Grundverordnung) betrifft alle deutschen Unternehmen, insbesondere jedoch auch Unternehmen der Finanzdienstleistungsbranche, die in besonderem Maße mit personenbezogenen Daten arbeiten. Hier treffen uns umfangreiche Informations- und Dokumentationspflichten.
- Die bevorstehende Einführung von MiFID III bringt zusätzliche regulatorische Anforderungen mit sich, die unsere Prozesse und Compliance-Maßnahmen weiter beeinflussen werden.

Weitere bestands- oder entwicklungsgefährdende Risiken für die Gesellschaft kann die Geschäftsführung aktuell nicht erkennen und ist der Ansicht, dass die identifizierten Risiken überschaubar sind und den Fortbestand der Gesellschaft nicht gefährden.

Die Chancen sieht die Geschäftsführung wie folgt: Viele Finanzvertriebe sind derzeit finanziell geschwächt. Im Ergebnis sind die finanziellen Ressourcen vieler Wettbewerber erschöpft und der Konsolidierungsdruck erhöht sich – wovon die großen Marktteilnehmer, unter anderem die JDC Group-Konzernunternehmen, profitieren. Darüber hinaus gibt es einen zunehmenden Konsolidierungsdruck aufgrund der immer älter werdenden Berater-landschaft und fehlender Nachwuchskräfte. Auch von dieser Entwicklung kann JDC profitieren.

Die JDC Group AG hat bereits weitere entscheidende Weichen für die folgenden Jahre gestellt, sodass sich die Beteiligungen der JDC Group AG und damit auch die JDC Group AG im Geschäftsjahr 2026 insgesamt weiter positiv entwickeln.

3.2. PROGNOSEBERICHT

Konjunkturausblick

Der Internationale Währungsfonds (IWF) rechnet in seinem im April 2026 veröffentlichten World Economic Outlook für das Jahr 2026 mit einem globalen Wirtschaftswachstum von 3,1 Prozent. Damit bleibt die Weltkonjunktur zwar grundsätzlich auf moderatem Wachstumspfad, sieht sich jedoch weiterhin erheblichen Belastungen aus geopolitischen Spannungen, erhöhten Energie- und Rohstoffpreissrisiken sowie handelspolitischen Unsicherheiten ausgesetzt. Das ifo-Institut erwartet für die deutsche Wirtschaft im Jahr 2026 lediglich ein preisbereinigtes Wachstum von 0,8 Prozent. Die Prognose unterstellt, dass sich die Belastungen aus dem Energiepreisschock im weiteren Jahresverlauf abschwächen und die expansive Finanzpolitik, insbesondere höhere staatliche Ausgaben für Infrastruktur, Klimaneutralität und Verteidigung, die Konjunktur stützt.

Einigkeit besteht jedoch in der Einschätzung zur deutschen Wirtschaft: Sowohl der IWF als auch das ifo-Institut erwarten für 2026 nur ein moderates Wachstum von 0,8 Prozent. Die deutsche Wirtschaft dürfte damit zwar eine Rezession vermeiden, die Erholung bleibt jedoch fragil. Belastend wirken insbesondere erhöhte Energiepreise, geopolitische Spannungen und weiterhin verhaltene Investitionen; stützend wirken dagegen höhere staatliche Ausgaben, insbesondere für Infrastruktur, Klimaneutralität und Verteidigung. Ob sich daraus im weiteren Jahresverlauf eine nachhaltige Trendwende ergibt, bleibt angesichts der globalen Unsicherheiten abzuwarten.

Märkte und Branchenausblick

Nach dem sehr starken Börsenjahr 2025, in dem der DAX deutlich zulegen konnte, starteten die deutschen und europäischen Aktienmärkte auch in das Jahr 2026 mit positiver Grundtendenz. Der DAX erreichte zeitweise neue Rekordstände und überschritt erstmals die Marke von 26.000 Punkten. Getragen wurde die Entwicklung insbesondere von Erwartungen an eine konjunkturelle Belebung in Deutschland und Europa, von staatlichen Investitionsimpulsen sowie von

strukturellen Wachstumsthemen wie Digitalisierung, Künstlicher Intelligenz und Verteidigung. Gleichzeitig bleiben die Kapitalmärkte anfällig für Rückschläge. Geopolitische Spannungen, handelspolitische Unsicherheiten, die weitere Zinsentwicklung sowie mögliche Inflationsrisiken können im Jahresverlauf weiterhin zu erhöhter Volatilität führen. Vor diesem Hintergrund ist für 2026 zwar ein grundsätzlich konstruktives Marktumfeld erkennbar; die weitere Entwicklung der Kapitalmärkte bleibt jedoch in hohem Maße von politischen und makroökonomischen Rahmenbedingungen abhängig.

Erwartete Geschäftsentwicklung

Die weiter anhaltenden schwierigeren globalen Rahmenbedingungen könnten im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres Einfluss auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des JDC Group-Konzerns und somit auch auf die Jung, DMS & Cie. Pool GmbH nehmen. Die Unternehmensplanung ist daher auf Basis sehr detaillierter Erhebungen und aus Sicht der JDC Group AG realistischer Annahmen entstanden.

Für die JDC Group AG steht im laufenden Geschäftsjahr weiterhin eine deutliche und nachhaltige Verbesserung des operativen Geschäfts im Vordergrund. So wird der Konzern in 2026 seinen Fokus weiter auf

- das Wachstum und damit die Skalierung der Plattform und
- die Optimierung interner Prozesse und das Kostenmanagement legen.

Die Unternehmensplanung der JDC Group AG basiert auf sehr detaillierten Erhebungen und realistischen Annahmen. Die weitere Entwicklung der Weltwirtschaft und des Geschäftsklimas in Deutschland und Europa durch die diversen Krisenherde auf der Welt kann natürlich die Kapitalmärkte und auch das Kaufverhalten unserer Kunden negativ beeinflussen.

Insgesamt geht der Vorstand von einer für den Gesamtkonzern weiter positiven Geschäftsentwicklung aus.

Wiesbaden, 31. August 2026

Jung, DMS & Cie. Pool GmbH, Wiesbaden

gez. Dr. Sebastian Grabmaier

gez. Ralph Konrad